

Konzentrationslager Auschwitz

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefütert sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen sind gestattet.
- 3.) Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Adresse, bestehend aus: Name, Geburtsdatum, und Gefangenen-Nummer, auf die Sendungen zu schreiben ist. Wenn die Adresse fehlerhaft ist, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.
- 4.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Auschwitz bestellt werden.
- 5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.
- 6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 7.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Der Lagerkommandant.

Postzustelle
Auschwitz

Absender:

Meine Anschrift: *Wurmholztieg bei Karolinenhofstr. 10*
Name: *K. L. Dinkelritz*
geboren am: *15. 1. 1899, Berlin N. Neumarkt*
Gel.-N.: *18855, Block 8, K. L. Dinkelritz, Ostrowe 2.*



an Frau Helene

Marduta

Zakofane

*Krakauerstrasse 50/
Nr. Neumarkt 234
Genet. Gouvernement*

Konzentrationslager Auschwitz

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.

2.) Geldsendungen sind gestattet.

3.) Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Adresse, bestehend aus: Name, Geburtsdatum, und Gefangenen-Nummer, auf die Sendungen zu schreiben ist. Ist die Adresse fehlerhaft, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.

4.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Auschwitz bestellt werden.

5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.

6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.

7.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Der Lagerkommandant.

Meine Anschrift: *Schutzhaftling Pole*

Name: *Marta Andreas*

geboren am: *25. II. 1899. K.L. Auschwitz*

Gef.-Nr. *18855. Block 8. St. 2. Postamt 2. Ost Ober Schles*

Absender:

Auschwitz, den: *16. November 1941*

Meine Teuerste Frau Helcia! Für den Brief danke
ich dir schon, denn ich von deiner Gesundheit Nach-
richt erhalten habe. Was mich anbetrifft, bin ich
gesund, Gott sei Dank. Ich danke dir auch herz-
lichst für Paket mit Wintersachen, nämlich
habe ich erhalten: 1 Witter, 1 Paar Handschuhe,
2 Paar Socken, 1 Paar Strümpfe, 3 Taschentücher
und 1 Halbtuch. Was Jasick anbelangt, daß
es keine Zeit hat, sag ihm, daß ich auch
früher keine Zeit gehabt habe und jetzt
habe ich genug, also soll auch er nicht
so streng nehmen, man soll Gesundheit
schonen. Einer soll dem anderen helfen.

sag ihm, daß ich ihn bei im Briefe, daß
er für dich Holz hole. Es freut mich sehr,
daß der Schwager Tassek dich besucht und
daß du diese besuchst: so soll es sein. Von
dem Jorek, Mann der Maryska aus Praflary
meinte ich, daß er schon zu Hause ist.
Sag der Frau oder Tochter von Taron, daß
dir diese 15. Bmk abgebe, welche dieser von
mir genommen hat. Den Herrschaften
Osudowie, der Familie, Verwandten und
Bekanntem danke ich herzlich für Grüsse
und ich grüsse auch alle auf herzlichst
Dich küsse ich und umarme. A. M. M. M.
D. A. T.

Der Herrliche
R. C. Hoffmann
Portier

